Schwäbisches Tagblatt

18.10.2023 | Von Werner Bauknecht

Erfahrener Steuermann

Der FC Rottenburg hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Hermann Josef Steur.

Neuer 1. Vorsitzender des FC Rottenburg: Hermann Josef Steur | Bild: Markus Riel

Am Ende erklärte Hermann Steur sich bereit, als Vorsitzender zu kandidieren. Und die anwesenden 62 stimmberechtigten Mitglieder wählten ihn einstimmig. Die Neuwahl war notwendig, weil der ehemalige Vorsitzende Frank Kiefer nicht zur Wiederwahl antrat. Das hatte er bereits vor einem Jahr verkündet, „damit genügend Zeit bleibt, nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin zu suchen", wie er betonte. Acht Jahre hatte er das Amt ausgeübt, außerdem war er jahrelang für das Sponsoring für den FC zuständig. Aber nicht nur das. Kiefer war auch Trainer, zuletzt coachte er die B-Junioren des Vereins. „Ich war der Meinung, jetzt könnten auch mal neue, jüngere Leute ran", sagte er. Es fiel ihm zusehends schwer, die ehrenamtliche Arbeit neben seinem eigentlichen Beruf zu erledigen: „Da gab es immer unheimlich viel zu tun."

Das kommt nun auf den neuen Vorsitzenden Steur zu. In seiner Rede machte er klar, dass die neue Aufgabe „nicht Teil meines Lebensplans" war. Man sei wohl auf ihn zugekommen, weil man ihn kenne und wisse, dass er dem Fußball und dem Verein schon immer verbunden war. Von 2009 bis 2023 saß Steur im Rottenburger Gemeinderat, zuletzt war er Vorsitzender der SPD-Fraktion. Aber er war auch schon Trainer der D- und E-Jugend des FC in den 1990er Jahren. Überzeugt haben Steur wohl die geplanten neuen Strukturen, die man dem Verein geben wird: „Es ist eine wohlüberlegte, realistische und umsetzbare Struktur. Mit den damit verbundenen Personen kann ich – so weit ich sie kenne – auch gut zusammenarbeiten." Zu den neuen Strukturen gehört etwa ein Beirat für den Vorstand. Der war eingesetzt worden, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen, bleibt jetzt aber im Amt. Außerdem hat man mit Moritz Koch einen neuen hauptamtlichen Geschäftsführer Sport an Bord.

Der Verein setzt auf die Jugend – früher ohnehin eins seiner Erfolgsrezepte. Teilweise gab es allerdings Daten im Geschäftsbericht, die den Optimismus dämpften. So sank die Mitgliederzahl um 14 Prozent auf jetzt 517. Diesen Trend gebe es seit 2017, wurde

informiert. Deshalb sollen die Mitgliedsbeiträge 2025 um 7 Prozent steigen. Kritik dazu kam aus der Jugend, vorgeschlagen wurden unterschiedliche Beitragsklassen und soziale Förderung. Dafür fand sich eine Mehrheit. Der neue Vorstand besteht jetzt aus vier Personen: Vorsitzender Hermann Steur, sein Stellvertreter Christian Dettenrieder, Kassier Martin Alber und Schriftführer Peter Kottlorz. Das gilt erst mal für die nächsten zwei Jahre.

Steur machte in seiner Vorstellungsrede seine Position deutlich: „Was man nicht von mir erwarten kann: dass ich jedes Wochenende auf dem Sportplatz präsent bin und dass ich jeden Tag nur für den FC da sein werde – ich habe auch noch andere Interessen und eine große Familie, die ich nicht zu kurz kommen lassen werde." Der alte Vorstand wurde einstimmig entlastet. Auch Kiefer bleibt dem Verein erhalten. Zum einen kickt er weiterhin in der Altherrenmannschaft, zum anderen übt er wie bisher sein Schiedsrichteramt für den FC aus.